



Frieden wachsen lassen

3. Advent im Lesejahr A

Vorbereitet: nichts

Zur Idee der Fürbitten:

Am 101. Katholikentag in Münster haben Familien und ihre Kinder in der Eucharistiefeier ähnliche Fürbitten gebetet. Bei jeder Fürbitte wenden sich die TN in eine andere Himmelsrichtung. Sie richten sich in die Himmelsrichtung aus, für die gebetet wird.

Fürbitten

Wenn wir unsere Bitten und Sorgen vor Gott tragen, können wir die ganze Welt in den Blick nehmen. So lade ich Euch ein, dass Ihr Euch bei den einzelnen Bitten in die verschiedenen Himmelsrichtungen dreht und in die jeweilige Richtung blickt.

Zu Gott, dessen Blick auf uns Menschen in alle Himmelsrichtungen reicht, beten wir: Höre unsere Bitten.

1. Wir richten uns und unseren Blick nach Osten aus (*kurze Pause zum Drehen*):

Wenn wir nach Osten schauen, bitten wir für die Menschen in der Ukraine, in Syrien und im Iran, dass Frauen und Männer und ganz besonders die Kinder dort in Frieden aufwachsen können.

2. Wir richten uns und unseren Blick nach Süden aus (*kurze Pause zum Drehen*):

Wenn wir nach Süden schauen, bitten wir für die Menschen in Afrika und beten um Frieden auf diesem Kontinent.

3. Wir richten uns und unseren Blick nach Westen aus (*kurze Pause zum Drehen*):

Wenn wir nach Westen schauen, bitten wir für uns selbst, die Menschen, die wir im Überfluss leben, dass wir uns tatkräftig dafür einsetzen, den Frieden zu bewahren.

4. Wir richten uns und unseren Blick nach Norden aus (*kurze Pause zum Drehen*):

Wenn wir nach Norden schauen, bitten wir für die Menschen, deren Lebensort gefährdet ist, dass wir uns aktiv für den Klimaschutz und den Frieden einsetzen.



-
5. Wir alle sind mit Menschen befreundet, die gerade nicht hier sind. Für sie können wir im Stillen beten. Dazu richten wir uns so aus, dass wir in die Himmelsrichtung schauen, in der sich dieser Mensch befindet.

Gott, schenke all diesen Menschen Deinen Segen.

Darum bitten wir heute und an allen Tagen. Amen.